

Keita und Kinou - eine Shonen Ai Lovestory

Von Katsu28

Kapitel 3: Unerwarteter Besuch

Die Zeit vergeht schnell und es ist Abend. Nach dem Abendessen geht Keita in sein Zimmer, um sich etwas auszuruhen. Der Nachmittag mit seiner kleinen Schwester war zwar ganz schön und lustig, aber trotzdem verspürt er nun das Bedürfnis, eine Weile allein zu sein und seine Ruhe zu haben. Doch daraus wird wohl nichts. Plötzlich klopft es an seiner Fensterscheibe und als er zum Fenster geht, schaut er direkt in das Gesicht von Kinou. Erschrocken weicht er zurück, doch nach kurzem Zögern öffnet er es. „Na, alles klar, altes Haus?“, fragt Kinou, als wenn es normal wäre, einfach so durchs Fenster rein zu kommen und klettert über die Fensterbank in sein Zimmer. Dann macht er es sich auf Keitas Sofa bequem und zwinkert ihm zu. Keita glaubt seinen Augen nicht und reißt sich mit viel Mühe zusammen. „Dachte, ich besuch dich mal.“, sagt Kinou und grinst. „Setz dich doch zu mir.“, fordert Kinou ihn freundlich auf. Zögernd geht Keita auf das Sofa zu und setzt sich neben ihn. Nach kurzem Schweigen beginnt Kinou das Gespräch: „Ich wollte dich fragen, ob du morgen zu mir kommst und mit mir die Ostereier färbst.“ Keita schaut Kinou an und in seinem Blick lässt sich leicht erkennen, dass er wenig begeistert von dieser Idee ist, zumal er heute schon Ostereier färben musste und nichts mit Kinou zu tun haben möchte. „Bitte, ich würde mich soo freuen...“, bettelt Kinou und schaut ihm direkt in die Augen. Dann streckt er seinen Arm aus, um Keita durch die Haare zu wuscheln, doch bevor Kinous Hand überhaupt Keitas Kopf erreicht, hat dieser sie schon weg geschlagen. „Okay, einverstanden.“, sagt Keita bestimmt. „Unter einer Bedingung: Du lässt die Annäherungsversuche und fasst mich nicht an.“ Mit ernstem Blick schaut er Kinou an. Dieser seufzt, doch nach einigem überlegen willigt er ein. „Damit wäre das geklärt.“, sagt Kinou und steht auf. Er verabschiedet sich und geht zum Fenster. Während er herausklettert, zwinkert er Keita noch einmal schelmisch zu. Dann ist er nicht mehr zu sehen. Erleichtert atmet Keita auf. Anschließend packt er seine Schulsachen für den nächsten Tag, stellt seinen Wecker, zieht seine Boxershorts an, schnappt seinen Mp3-Player, knipst das Licht aus und legt sich auf sein Bett. Er ist zu müde, um seine Zähne noch zu putzen. Morgen würde er mit Kinou Ostereier färben. Er hat Angst. Er will es zwar selbst nicht wahr haben, doch er hat Angst, Angst davor, dass Kinou ihm wieder zu nahe kommen könnte. Er schaltet seinen Mp3-Player ein, um sich abzulenken und hört japanische und asiatische Techno-und Trancemusik. Nach einer Weile schläft er ein...